

Spemann-Kalender „Alt-Württemberg 1979“. 12 ausgewählte Kalenderbilder in Farbe und 3 zusätzliche Kunstblätter. Franckh'sche Verlagsbuchhandlung Stuttgart. Die Franckh'sche Verlagsbuchhandlung gab für 1979 erstmals einen „nostalgischen“ Kunstkalender heraus. Das ansprechend gestaltete Heft zeigt mit einer Ausnahme (Das Kirchweihfest, nach einem Gemälde von Johann Baptist Pflug) eine Auswahl hübscher Ansichten aus dem 19. Jahrhundert heute württembergischer Orte. Württembergisch Franken ist in dem Kalender mit Darstellungen von Schwäbisch Hall (Schützenscheibe aus dem Jahr 1804 mit dem Marktplatz und dem Münster St. Michael), Künzelsau (Abmarsch zum Manöver am 14. September 1857, die Leibgarde zu Pferd mit ihrem Kommandanten Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Eisenach, aquarellierte Bleistiftzeichnung von Reinhold Braun, einem Bruder des in Schwäbisch Hall geborenen Schlachtenmalers Louis Braun), Heilbronn (Weinlese um 1820, kolorierte Aquatinta-Radierung von Carl Doerr) und Bad Mergentheim (Ansicht um 1816, Aquarell von Gisser) vertreten. *Be.*

Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag. Hrsg. v. Kaspar Elm, Eberhard Gönner und Eugen Hillenbrand. Stuttgart: Kohlhammer 1977. X, 488 S. (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. B. 92.)

Die in der Festschrift für Otto Herding (mit einem Verzeichnis seiner Veröffentlichungen, S. 483 ff) vorgelegten Aufsätze sind wichtige Beiträge zur Geschichte besonders des südwestdeutschen Raumes. Sie gehören somit in den Bereich landesgeschichtlicher Detailforschung mit ihren oft notwendigerweise eng begrenzten Einzeluntersuchungen. Andererseits weisen sie als Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte über den vorgegebenen Raum weit hinaus. Dieser Versuch, eine Synthese von Landes- und Geistesgeschichte vom Frühmittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts herzustellen, wird mit einer weiten Streuung der behandelten Einzelaspekte, die wesentliche Merkmale der jeweiligen Epochen widerspiegeln, verbunden. Sozialgeschichtliche Aspekte in landesgeschichtlichen Darstellungen für die Zeit seit dem frühen Mittelalter haben hier ebenso Berücksichtigung gefunden wie eine Studie über Politiker um Friedrich Barbarossa, namentlich Wibald von Stablo, Eberhard II. von Bamberg und Rainald von Dassel. Ein über die landesgeschichtliche Dimension weisender Beitrag zur Geschichte des Ordens vom Heiligen Grab bezieht die historiographische Reflexion seit der Reformation ein. Neben Darstellungen zur Kunst- und Bauge-schichte führt eine Studie über spätmittelalterliche Brunnen in Südwestdeutschland zur Betrachtung staatlicher und städtischer Hoheitszeichen. Dazu kommen Beiträge zur Stadtgeschichte des 15. und 16. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Städte Straßburg und Konstanz, sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Aspekte des frühen Buchdrucks, eine am Beispiel der Wormser Zwillinge durchgeführte Darstellung zur „Wunderdeutung“ und ihrer politischen Implikationen. Literatur- und sprachgeschichtliche Untersuchungen haben ebenso in das Sammelwerk Eingang gefunden wie Darstellungen zur Historiographie des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, wobei gerade auch hier der Bezug über den landesgeschichtlichen Rahmen hinaus zu europäischen und universal-historischen Fragestellungen deutlich wird. Wichtige Episoden zu einer Biographie des württembergischen Diplomaten Friedrich Kölle, des Freundes Hebels und Uhlands, ein Aspekt zur Bildungsgeschichte des Vormärz am Beispiel der Fürstenerziehung in Hohenzollern-Sigmaringen und - als Beitrag zur Technik- und Unternehmensgeschichte - eine Darstellung zur Einführung der Dampfturbine auf dem deutschen Markt vor dem ersten Weltkrieg schließen das Werk. Der Band stellt sich als Skizzenbuch südwestdeutscher Landesgeschichte dar, gerade wegen seiner im einzelnen sehr detaillierten und damit auch paradigmatische Funktion annehmenden Analysen. *F. Magen*